

Trauer um einen Menschen

Hilarion

übermittelt von Gerold Voß

Inhalt:

Die Schöpfung ist ein ständig fließender Strom. Mit wunderschönen heilsamen Worten beschreibt Hilarion wie wir uns selbst Schmerzen zufügen, wenn unsere Gedanken, Gefühle und Körper sich dagegen stemmen.

Trauer um einen Menschen

ICH BIN Hilarion.

Ich grüße euch im Namen der Quelle, die alles ganz und heil erschafft und zu der alles zurückkehrt, um in der Ganzheit wieder aufzugehen.

Ihr seid hier in diesen Körpern, in dieser Inkarnation, in diesem Bewusstseinsstand, um eine besondere Erfahrung zu machen, um etwas kennenzulernen, das ihr nirgendwo sonst im gesamten Universum kennenlernen könnt. Ihr seid hier, um die Erfahrung der Trennung, der Absonderung, des Alleinseins, des Zurückgelassenwerdens zu machen. Die meisten von euch haben bereits tiefe Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt und sind dabei bis an ihre Grenzen belastet. Ihr seid ganz klar hier, um euch damit zu beschäftigen und dabei und damit eine Möglichkeit zu finden, dies in eurem Bewusstsein zu verarbeiten und Lösungsmöglichkeiten zu finden, wie ihr damit umgehen könnt.

Das ist für alle, die das erleben, eine Möglichkeit sich selbst besser kennenzulernen und sich dann auf die Suche nach dem zu machen, was wirklich wichtig ist. Es wird euch aus dem alltäglichen Sein und dem alltäglichen Leben der Tagesgeschäfte herausheben, es wird euch an einen Punkt in eurem Bewusstsein bringen, an dem ihr merkt, welche Dinge nicht mehr so wichtig sind und welche jetzt wichtiger genommen werden wollen. Ihr seid genau da angekommen, wenn ihr gerade jetzt in dieser Zeit auf der nördlichen Halbkugel die Anfänge der dunklen und trüben Jahreszeit erlebt, wenn gleichzeitig euer Gemüt durch das Wetter beeinflusst wird und ihr dadurch zusätzlich in diese Phase hineinkommt, in der ihr euch verlassen und einsam fühlt. Sogar die Sonne ist nicht mehr da und auch im Inneren will nichts mehr richtig hell werden. In eurer Kultur habt ihr dann die Möglichkeit geschaffen, ein Licht anzuzünden, ihr habt die Möglichkeit geschaffen, euch mit einer einfachen Kerze ein Licht zu machen, das euch in der trüben Zeit in der Dunkelheit hilft, Helles zu sehen, das Leuchten zu sehen, das Feuer zu sehen, das niemals aufhört zu brennen. Ihr habt euch selber damit das Licht wieder zurückgeholt.

Genauso wie ihr dieses Licht entzündet, wenn die dunkle Jahreszeit kommt und es wieder verlöschen lässt, wenn der Frühling mit seiner Helligkeit, seiner Freundlichkeit und seinem Sonnenschein wieder zu euch kommt, genauso ist es auch im gesamten Lebensrhythmus, der noch größer ist, als der eurer Erde, ein Lebensrhythmus, der größer ist, als der eures irdischen Lebens. Auch hier gibt es einen Plan, mit dem ihr hierher geht, in diese Möglichkeit

Menschsein zu erleben. Ihr geht als Geistwesen los, lasst Anteile von euch in Ebenen und Dimensionen zurück, an die ihr als Mensch nicht herankommt und steigt von Stufe zu Stufe hinab, bis ihr euch so weit geteilt und aufgeteilt habt, dass ihr tatsächlich in einem Körper ankommt, der auch noch einmal ganz klar entweder den männlichen oder den weiblichen Pol in sich trägt. Ihr seid also eine getrennte Persönlichkeit. Ihr habt einen Anteil von allem mitgebracht, was ihr seid.

Dieser eine Anteil ist nun als Mensch auf dieser Erde und ist den Rhythmen und Gepflogenheiten dieses Planeten unterworfen, er ist in einer bestimmten Kultur aufgewachsen, hat bestimmte Regeln und Gesetze verinnerlicht, die dieser Mensch in diesem Körper dann befolgt und er macht innerhalb dieser Kultur, innerhalb dieser Gesellschaft und innerhalb des gesamten Bewusstseins, das er, so wie ihr es jetzt habt, mitgebracht hat, Erfahrungen. Da diese Erfahrungen in einem begrenzten Rahmen gemacht werden, der vorher schon durch die Gesellschaft festgelegt ist, in die ihr euch hinein inkarniert habt, könnt ihr natürlich alle eure Erfahrungen auch nur innerhalb dieser Grenzen dieses Erfahrungsbereichs dieser Gesellschaft machen.

Wenn ihr in einer Gesellschaft seid, in der Trauer durch das Tragen von schwarzer Kleidung ausgedrückt wird und wo ihr das Gefühl habt, dass ihr mit einer Leidensmiene herumlaufen müsst, weil ihr einen Menschen verloren habt, dann ist das genau der Ausdruck von Trauer, den ihr dann auch lebt, weil ihr es so gelernt habt. Es gibt andere Kulturen auf dieser Erde, in denen weiße Kleidung getragen wird, wenn ein Mensch gestorben ist. Es ist das genaue Gegenteil von dem, was ihr hier in diesem Kulturkreis kennt. In manchen Völkern gibt es sogar richtige Feste, die gefeiert werden, wenn ein Mensch den Heimgang zurück in die geistige Dimension geschafft hat.

Somit gibt es ganz unterschiedliche Möglichkeiten, damit umzugehen, wenn jemand seinen Körper verlassen hat, wenn er wieder in die Ebene zurückgegangen ist, aus der er gekommen ist. Wenn ihr einmal eine Betrachtungsweise wählt, die außerhalb eurer menschlichen Betrachtungsweise ist, die sozusagen von oben auf euch Menschen und auf diese Erde schaut und in der ihr gleichzeitig auch die Reiche dazwischen sehen könntet, in denen die Wesen sind, wenn sie ihren Körper verlassen haben, dann würdet ihr ein Kommen und Gehen bemerken. Ihr würdet merken, wie sich Türen öffnen und wieder schließen, wenn eine Seele in einen Körper inkarniert. Ihr würdet genauso sehen, wie sich Türen öffnen und wieder schließen, wenn ein Mensch seinen Körper verlässt. Ihr würdet den Kreislauf des Einzelnen durch seine Geburten und Tode hindurch sehen können, von Anbeginn der Zeit.

Wenn ihr einen solchen Überblick hättet, würdet ihr das, was ihr hier den Tod nennt, als einen normalen Kreislauf im gesamten Sein der Seele sehen. Eine alte Seele hat so viele Übergänge hinter sich, ist durch so viele Türen und Tore gegangen, hinein in diese Welt, in der ihr lebt und wieder zurück in die Geistesebene und von dort wieder in diese Welt usw. Diese Übergänge sind wie in einem großen Kreislauf, in einer großen Spirale durch die Zeit immer wieder gegangen worden. Wenn ihr die Tausende und Zehntausende von Jahren seht, die eure Seelen schon erlebt haben, dann sind alle Übergänge, die ihr erlebt habt, etwas vollkommen natürliches, etwas, was euch keine Angst machen muss. Es ist dann etwas, was niemand von euch betrauern muss. Ihr seid dort auf der anderen Seite genauso im Leben wie auf dieser Seite. Es ist nur ein anderer Zustand, eine andere Erfahrung, eine andere Seinsebene, die sich anders anfühlt.

Somit gibt es aus dieser Sicht, die ich euch jetzt beschrieben habe, überhaupt keinen Grund, in irgendeiner Form so zu trauern, wie ihr das hier in eurer Gesellschaft gelernt habt. Natürlich ist es vollkommen selbstverständlich, dass ihr, wenn ein Mensch auf die andere Seite gegangen ist, noch eine Zeit lang an ihn denkt, vielleicht auch noch sehr lange an ihn denkt, wenn er euch sehr nahe gestanden hat und ihr gut mit ihm befreundet oder verwandt wart oder ihn sogar geliebt habt. Dann ist es selbstverständlich, dass ihr noch eine Zeit lang daran denkt. Denkt mit Freude an die Zeiten, die ihr zusammen hattet und wünscht ihm auf seinem Weg, den er weitergeht, alles das, was er sich wünscht, alles das, was er jetzt erleben möchte, alles das, was sich in seinem Kreislauf des Lebens auf allen Ebenen weiter entwickelt. Lasst ihn dann auch wirklich seinen Weg gehen, genauso wie ihr auch euren Weg gehen wollt, wenn ihr den Übergang dann erreicht. Auch ihr möchtet weiter gehen. Jeder geht weiter, nichts bleibt stehen. Der Kreislauf des Lebens ist ein immerwährendes Rad, das sich dreht, es ist eine immerwährende Bewegung ohne Anhalten, ohne Stopps, ein sich langsam fortschreitendes Bewegen des Ganzen. Und jedes Mal, wenn ihr schreit 'Halt! Hier soll es stehen bleiben!' und versucht, es mit euren Gedanken, euren Gefühlen oder sogar mit eurem Körper zu bremsen, dann fügt ihr euch selbst Schmerzen zu, weil niemand von euch in diesen Körpern die Schöpfung aufhalten kann. Die Schöpfung ist ein immerwährender Fluss des Lebens, der sich weiter entwickelt und weiter entwickelt, der beständig ohne Unterlass fließt, der beständig in Bewegung ist. Alle seine Teile sind immer in Bewegung.

Wenn es nicht so ist und sich ein Teil dieses Stroms irgendwo festklammert, dann braucht es sehr viel Kraft, sehr viel Angespanntheit und Verspanntheit und inneres Innehalten um etwas zu verlangsamen, zu bremsen oder sogar anzuhalten. Jedes Mal, wenn euch dies tatsächlich mal für eine Zeit

lang gelingen sollte, braucht ihr unheimlich viel Kraft, um euch gegen den Strom der Schöpfung zu stemmen, um euch vielleicht in diesem Fluss des Lebens an einen Felsen festzuklammern. Da ihr wie das Wasser seid, das fließen und sich fortbewegen will, werdet ihr jedes Mal, wenn ihr das versucht, innerlich starr werden. Ihr werdet verhärten und Schmerzen haben bis ihr dann wieder loslasst, euch vom Fluss des Lebens treiben und fließen lasst und euch von der Schöpfung mitnehmen lasst, euch in die Ebenen und Weiten des Lebens mitnehmen lasst, das euch noch so viele Dinge zeigen will, das euch noch so viele Dinge erleben lassen möchte, in denen ihr alles bekommen könnt, wenn ihr es zulässt.

Ihr seid in dem Sinne selbst an der Schaltstelle in eurem Leben, an der ihr entscheidet, ob es euch wirklich gut geht oder ob ihr starr seid, ob ihr weiter mitfließt oder festhalten wollt, ob ihr euch dem Strom und der Schöpfung ganz hingibt oder ob ihr dagegen ankämpft. Es ist immer eure Entscheidung. Und ihr seid für jede Entscheidung, die ihr tut, geliebt und geehrt. Ihr seid für jede Erfahrung, die ihr damit macht, wirklich von ganzem Herzen und aus voller Seele von allen Wesen, die euch dabei sehen, geliebt. Wenn ihr merkt, dass ihr wieder loslassen wollt, dass ihr Hilfe haben möchtet, dass ihr wieder in den Strom des Lebens zurück möchtet, dann werden euch wieder alle beistehen und mitmachen lassen. Niemand wird euch verübeln oder in irgendeiner Form Vorwürfe machen, dass ihr eine Zeit lang verharret habt, festgehalten habt und starr geworden seid. Im Gegenteil, man wird euch gerne unterstützen und dabei helfen, wieder fließend zu werden, wieder in den Fluss des Lebens hinein zu kommen, wieder geschmeidig zu werden, wieder durchlässig zu sein, um weiter zu fließen und weitere Erfahrungen zu machen.

Ihr seid dabei immer von Wesen umgeben, die jede eurer Entscheidungen, egal, wie sie ist, respektieren und euch auf allen Ebenen unterstützen. Sie lieben und ehren euch, so wie ihr seid, weil ihr in diesem Strom des Lebens die Aufgabe übernommen habt, die am tiefsten geht, die bis in die Materie hinein geht, wo die Verhärtungen und die Starre am deutlichsten zu spüren sind. Für diese Aufgabe, für diese Pioniertat, dass ihr hier an diesen Ort, in diese Schwere geht, dafür seid ihr alle geehrt und geliebt. Jedes Wesen in den Himmeln erkennt alles, was ihr tut, ohne wenn und aber an. Aus der Sicht der übergeordneten Ebenen können wir erkennen, wie schwer es ist, was ihr hier tut. Wir können es tatsächlich sehen, weil wir den Überblick haben. Ihr selber erkennt meistens erst, wenn ihr wieder zu uns zurückkommt, was ihr tatsächlich geleistet habt und habt im Moment nicht die Möglichkeit, den Vergleich zu machen, zu sehen, was tatsächlich ist.

Wenn ihr in Phasen seid, in denen es euch besonders schwer fällt, loszulassen, lasst euch daher von den Engeln trösten, die immer um euch sind,

lasst euch von den Menschen trösten, die um euch sind und die es gut mit euch meinen, lasst euch in den Arm nehmen und euch von denen lieben, die Verständnis und Mitgefühl mit euch haben. Wenn es sich dann auflöst und die Verhärtungen langsam nachlassen, dann begeben euch wieder in den Tanz des Lebens hinein und feiert auch wieder ein Fest. Freut euch daran, dass es weiter geht, seht, wer alles neu dazu gekommen ist und wie die Veränderungen stattfinden, fühlt, wie euer Bewusstsein sich durch jede Erfahrung, die ihr macht, verändert. Spürt, dass alles in Bewegung ist und sich entwickelt. Nichts ist starr und bleibt, wie es ist. Selbst der Fels in den Bergen wird durch den Regen zu Tale gewaschen, genauso wie eure Verhärtungen sich auflösen, weich werden und mit den Salzen eures Körpers aus euch herausgeschwemmt werden. Ihr seid manchmal wirklich mit den Felsen der Berge zu vergleichen, wenn ihr in euren Verhärtungen feststeckt und manchmal braucht es viel Wasser, bis sich die Verhärtungen tatsächlich gelöst haben, zu Tale gewaschen werden und aus euch herauschwemmen.

Es gibt diese Zeit in eurem Leben und es gibt diese Zeit in eurem Jahreskreis, in der ihr besonders an die denkt, die durch die Türen in ein anderes Leben gehen aber ihr vergesst dabei, an die zu denken, die auf umgekehrtem Wege durch die Türen wieder in das Leben treten, in dem ihr seid. Auf dieser Erde gibt es immer ein Kommen und Gehen. Immer wenn das Kommen da ist, feiert ihr ein kleines Fest und wenn jemand geht, dann seid ihr traurig. Auf der anderen Seite ist es manchmal auch so, dass jemand, der in dieses Leben hinein geht im letzten Moment denkt: „Ach, wäre ich doch nicht gegangen, es ist ja doch so schwer da drüben. Und wer weiß, was ich jetzt noch alles erlebe.“ Und manchmal – was heißt manchmal, eigentlich immer – ist es so, dass sich die Seele freut, wenn sie richtig auf der anderen Seite ankommt, wie frei sie ist und wie wenig begrenzt sie durch das ist, was ihr in eurem Körper habt. Eine Seele ist freier, wenn sie körperlos ist. Sie hat andere Aktionsmöglichkeiten, sie hat andere Möglichkeiten, sich zu entfalten und trotzdem möchte sie wieder in einen Körper, die Erde wieder erleben und das Erdenleben mit aller Schwere genießen, leben und feiern bis es wieder die Möglichkeit gibt, aus diesem Körper hinaus zu gehen.

Dieser Kreislauf ist schon immer ein immerwährender Kreislauf gewesen, so lange es Planeten wie diese Erde gibt, auf der solche Möglichkeiten des Lebens geschaffen wurden, die neben vielen, vielen anderen Lebensformen in diesem Universum eine wirkliche Besonderheit darstellen, die ihr erst ermessen werdet, wenn ihr den Überblick habt, wenn ihr auf der Ebene seid, auf der ich euch jetzt sehen kann. Erst dann werdet ihr es sehen und ermessen können, welche wunderbaren Möglichkeiten sich euch hier gezeigt haben. Ihr seid wahrhaftig begünstigt. Ihr habt als Seele einmal ganz stark dafür plädiert, dass

ihr diesen Weg gehen könnt. Ihr habt gewusst, worauf ihr euch einlasst und ihr habt als Seele gewusst, welche wunderbaren Erfahrungen dabei insgesamt gemacht werden können, auch wenn ihr jetzt ein Tal und eine Tiefe und Härte in diesem Leben spürt, von der ihr dachtet, dass sie so nicht sein müsste.

Schaut in den Kreislauf der Jahreszeiten eurer Erde und ihr werdet sehen, dass nach der trüben und dunklen Jahreszeit die Zeit der Kerzen kommt und nach der Zeit der Kerzen kommt die dunkelste Nacht. Danach werden die Tage wieder länger, der Frühling kommt wieder, alles erblüht wieder und ihr werdet sehen, dass sich auch eure Stimmung wieder hebt und alles in Schönheit erstrahlt. Es ist alles ein Übergang, ein Übergang und ein Fließen. Lasst zu, dass euch auch die dunkle Jahreszeit anrührt und in euren Gefühlen eine Resonanz hervorruft, aber fällt nicht in dieses Feld hinein und lasst euch nicht von ihm ergreifen. Seht immer, dass es ein Übergang ist, eine Welle, die durchfließt und hinter der die Sonne neu kommt, ein Nebel, der sich tief senkt, dann aufsteigt und vom Strahlen eines wunderschönen Wintertages abgelöst wird.

Seht immer, dass es niemals nur eine Seite gibt. Es ist ein ständiger Wechsel, ein ständiges Fließen und ein Leben in allen Variationen. Das Leben hört niemals auf. Es ist immerwährend, ohne Unterlass, egal in welchem Zustand. Ihr habt es nur vergessen, dass es so ist. Darum gibt es diese Erinnerungen daran, damit ihr wisst, dass es kein Ende gibt. Alles Ende ist nur Illusion, es gibt nur einen ständigen Wandel und einen Wechsel der verschiedenen Dimensionen und Lebenszustände.

Lasst das tief in eurem Herzen wirken und fühlt diese Klarheit, dass es nicht so bleibt, dass es sich wieder verändert, dass es wieder in euch aufleuchtet und sich die Schönheit des Lebens wieder zeigt. Lasst euer Herz daran gesund werden, dass ihr wisst, dass die Schönheit des Lebens immer wieder hervorbricht und der Frühling immer wieder kommt. Es gibt immer den ständigen Wandel durch alle Zeiten hindurch. Ihr seid das beste Beispiel dafür. Ihr seid für euer Tun geehrt und geliebt. Ihr seid so tief hinab gestiegen und werdet so hoch hinaufsteigen. Ihr seid Engelwesen auf Erden und werdet wieder heil und ganz werden. Ihr steigt aus dem Rhythmus des Erdenlebens auf und werdet nach und nach eure Körper durchlichten bis ihr wieder in einem Zustand seid, in dem ihr genau wie wir den Überblick über die ganzen Ebenen des Lebens haben werdet. Seid gewiss, dass das so geschieht. Euer Bewusstsein und eure Vorstellung davon, dass es so geschieht, kann euch jetzt die Veränderung in euren Gedanken und Gefühlen bringen und ihr könnt jetzt entscheiden, heil und ganz zu werden, in euren Gefühlen und in eurem Geist gesund zu sein und damit auch in eurem Körper.

Ich wünsche euch die Erkenntnis, dass ihr diese Worte in eurem Herzen so bewegen könnt, dass ihr Veränderungen für euch selbst hervorruft. Lasst euch dabei helfen. Ruft mich, Hilarion, an, ruft den grünen Strahl der Heilung an und lasst euch in diesem grünen Licht baden. Lasst euch verwöhnen. Lasst eure Seele im grünen Lichte der Heilung baden und werdet wieder ganz.

ICH BIN Hilarion und grüße euch mit dem Licht und der Liebe der Heilung.